

Leuchtende Laternen und funkelnde Zwergenreiche

Alle Kindergartenkinder des Waldorfkindergarten Baidt hatten schon eine ganze Woche all die Lieder geübt und deshalb war die Vorfreude auf das diesjährige Laternenfest ganz groß. Ein Puppenspiel erzählte den Kindern von den kleinen Zwergen und Wichteln in den Wäldern, während draußen die



untergehende Sonne den Himmel in schönstem Abendrot erleuchten ließ. Schnell senkte sich die Dunkelheit herab und die Eltern entzündeten die Kerzen der Laternen. Mit der Frage im Herzen, ob sich die Zwerglein auch dieses Jahr auf den Weg in den Kindergarten machen würden, nahmen die Kinder ihre orange-gelben Laternen entgegen und gemeinsam zogen sie mit den Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern in die Kälte der Novemberrnacht hinaus. „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, so trugen die Kinder stolz ihre Laterne vor sich her und leuchteten weit in die Dunkelheit hinein. Die Wolken verbargen an diesem Abend zwar die Sterne, aber dafür funkelten die Kerzen und die Kinderaugen umso mehr. Und so zog die kleine Schar den Hügel hinauf in die immer dichter werdende Dunkelheit des Naturschutzgebietes. Ob die Waldtiere ihnen wohl verwundert zuschauten, sich genauso an dem Licht erfreuten? Ob sie wohl den Liedern der Kinder lauschten, die vom Lichtermeer und von Sankt Martin handelten, vom Kuchenduft und dem Teilen, von Feuerbergen und Zwergen?

Ganz leise bewegte sich der Zug der Lichter zurück zum Kindergarten, denn ein jeder war gespannt, ob auch in diesem Jahr die Zwerge sich blicken lassen würden. Und tatsächlich, sie waren gekommen. Aber weil Zwerge etwas wasserscheu sind und auch keine Regenschirme besitzen, zogen sie es an diesem Tag wohl vor, es sich in den Räumen des Kindergartens gemütlich zu machen. Was ein Zauberreich es da plötzlich zu bestaunen gab. Auf Moostepichen warteten die scheuen Gesellen mit Zipfelmütze und langen Bärten, Mondstaub hatten sie gestreut und überall glitzerten ihre Schätze, die funkelnden Edelsteine, tief aus der Erde ans Licht gebracht. Da staunten nicht nur die Kinder beim Betrachten der vielen Zwergenreiche. Leckerer Apfelpunsch wärmte die kalten Hände und die Geste des Teilens der selbstgebackenen Martinshörnchen verbreitete Freude. Das strahlend warme Licht der Kerzen überall verströmte Behaglichkeit und Zuversicht, wird es

uns doch durch die kalten und dunklen Wintertage ganz gewiss geleiten. Mit einem letzten gemeinsamen Lied klang das Laternenfest aus.

